

Harry222

Das Leben des Halbblutprinzen

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Mit dieser FF möchte ich das Leben von Severus Snape erläutern! Es beginnt mit seinem ersten Tag in Hogwarts, wo sie genau endet weiß ich noch nicht! Besonders möchte ich mit dieser FF zeigen, wie sich die Rumtreiber gegenüber Snape verhielten.

Vorwort

Ich dachte mir ich schreib mal ein bisschen was über Snape, ja ihr seht ja was rausgekommen ist!
Viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 - Kein guter Start
2. Kapitel 2 - Freunde und Feinde
3. Kapitel 3 - Flüche

Kapitel 1 - Kein guter Start

Severus betrat das alte Haus, seine Mutter im Schlepptau. Sie kamen gerade aus der Winkelgasse, in der sie Severus' Schulsachen besorgt hatten, alle Sachen, außer das Buch für Zaubertränke, dieses hatte er von seiner Mutter erhalten, welches sie schon früher in ihrer Schulzeit benutzte! Severus Snape war ein Junge, der seit einiger Zeit elf Jahre alt war, er hatte schwarzes, fettiges Haar und eine Hakennase. Er hatte vor kurzem erfahren, dass er ein Zauberer ist, dies war jedoch keine große Überraschung, da seine Mutter, Eileen Prince eine Hexe war, sein Vater, Tobias Snape war jedoch ein Muggel. Nun würde er in 2 Tagen auf dem Weg nach Hogwarts sein, er freute sich eigentlich drauf, endlich richtig Zaubern zu lernen! Nach dem Abendessen ging Severus rauf in sein Zimmer und schaute sich einige seiner Schulbücher an! Dann klang Geschrei von unten hoch! Er ging an den Treppenabsatz um nach zu sehen! Es waren seine Eltern die sich gegenseitig anschrien! Das taten sie oft in letzter Zeit. Severus wurde dabei immer traurig, er hatte immer Angst, dass sich seine Eltern irgendwann trennen würden! Er ging in sein Zimmer und fing an zu weinen! Er wünschte sich, dass seine Eltern endlich mit den Streitereien aufhören würden.

Es war der erste September und Severus und seine Eltern machten sich auf den Weg zum Bahnhof King's Cross, von wo aus der Hogwartsexpress abfahren sollte!

„Du musst nur durch diese Wand dort laufen!“, sagte Eileen und deutete auf die Trennwand zwischen Gleis neun und zehn. Severus tat wie ihm geheißen, er lief auf die Wand zu und als er sie berührt hatte er das Gefühl von ihr angesaugt zu werden und plötzlich stand er vor einer roten Dampflock, auf der in goldenen Lettern stand: Hogwartsexpress. Er verabschiedete sich von seinen Eltern und betrat den Zug, kurz danach setzte sich der Zug auch schon in Bewegung! Severus ging an einigen Abteilen vorbei und blieb vor einem stehen in dem 4 Jungen saßen, er betrat das Abteil, stellte sich vor und fragte ob dort noch Platz sei! Er wusste genau, das dort noch Platz war aber einer der Jungen legte seine Sachen auf einen freien Platz und sagte: „Verzeihung Snape! Hier ist leider kein Platz mehr!“ Severus verließ das Abteil und schloss die Abteiltür, er könnte jedoch noch hören wie der eine sagte: „Der war gut, James!“ Severus musste durch den ganzen Zug gehen, bis er endlich einen Platz gefunden hatte, er hatte ein ganz leeres Abteil gefunden! Er war ziemlich traurig über das eben Geschehene und dachte sich: Das ist ja ein guter Start in Hogwarts! Nach einiger Zeit kam eine rundliche Frau vorbei die einen Servierwagen vor sich her schob! „Etwas vom Servierwagen mein Lieber?“, fragte sie Severus! Er wollte jedoch nichts und dachte weiter über diesen James nach, was wenn er gar keine Freunde in Hogwarts finden würde! Wie sollte er dann all die Jahre durchstehen, ohne Freunde.

Als es draußen schon dunkel war kam der Zug zum Stehen und Severus stieg aus, alle Erstklässler wurden von irgendeinem Lehrer gerufen! Dieser hatte sich bestimmt vorgestellt, doch Severus hatte nicht zugehört und folgte der Masse von Erstklässlern zu einem See, über den sie mit Booten fuhren! Jetzt wurde er doch aufmerksam, als er das riesige Schloss sah, was sich vor ihm auftürmte. Nach der Bootsfahrt betraten sie das Schloss und der Lehrer hielt schon wieder eine kleine Rede. Severus hörte wieder nicht zu! Er verstand nur soviel, dass sie jetzt gleich in 4 Häuser eingeteilt werden würden. Er betrat zusammen mit den anderen die riesige Große Halle! Ganz vorne stand ein Stuhl auf dem ein alter Hut lag! Der Schulleiter hieß Professor Dumbledore, soviel hatte er mitbekommen! Nun wurden alle Erstklässler aufgerufen und den Häusern zugeteilt! Der Sprechende Hut entschied in welches Haus man kam! Er sah nun die vier Jungen aus dem Zugabteil wieder, sie kamen alle nach Gryffindor und hießen: James Potter, Sirius Black, Peter Pettigrew und Remus Lupin. Nun wurde er aufgerufen, er ging nach vorne setzte sich auf den Stuhl und setzte den Sprechenden Hut auf. Der Hut überlegte eine Weile dann rief er laut SLYTHERIN, der Tisch in grün applaudierte und Severus setzte sich zu ihnen. Nach dem Dumbledore eine kleine Rede gehalten hatte erschienen plötzlich Haufen von Speisen auf dem Tisch und er wusste gar nicht, wo er anfangen sollte! Nach dem Essen wurden er und die anderen Erstklässler von einem Vertrauensschüler aus Slytherin zu ihrem Gemeinschaftsraum gebracht. Sie gingen in die Kerker und blieben vor einer steinernen Wand stehen, der Vertrauensschüler sagte: Salazar und die Wand klappte sich auf und gab einen Gang hinter sich frei. „Das ist unser Gemeinschaftsraum!“, sagte der Vertrauensschüler.

Severus saß noch lange auf einem grünen Sessel vor dem Feuer und dachte darüber nach, ob er vielleicht morgen schon einen Freund finden würde. Als er den Schlafsaal betrat schliefen seine Mitschüler schon, auch er schlief sofort ein.

Kapitel 2 - Freunde und Feinde

Als Severus wieder aufwachte, waren die anderen drei Betten des Schlafsaales leer. Er ging in den Gemeinschaftsraum, indem sich drei Jungen in seinem Alter unterhielten. Er ging zu ihnen und stellte sich vor: „Hi, ich bin Snape, Severus Snape.“ „Hi Snape, ich bin Macnair, Walden Macnair und das sind meine Freunde Crabbe und Goyle, wir sind auch, wie du gestern hier eingeschult worden, wir haben in der ersten Stunde Zaubersprüche, bei Slughorn unserem Hauslehrer, kommst du?“ Severus folgte Macnair, der die ganze Zeit darüber rummeckerte, dass sie Zaubersprüche zusammen mit den Gryffindors hatten! Zum ersten Mal in seinem Leben hatte Severus das Gefühl richtig Freunde gefunden zu haben! Auch wenn es nicht so schien das Crabbe und Goyle die hellsten wären, aber Macnair fand er ziemlich nett. Sie betraten das Klassenzimmer für Zaubersprüche es war ein dunkler Raum und die meisten Tische waren schon besetzt! Severus sah auch Potter und seine Freunde er vermied jedoch direkten Blickkontakt und setzte sich mit Macnair zusammen an einen Tisch. Plötzlich flog eine andere Tür auf und der Lehrer, der sie auch über den See gefahren hatte trat ein! „Ich bin Professor Horace Slughorn, Lehrer für Zaubersprüche und Hauslehrer von Slytherin.“ Er schrieb in krakeliger Schrift seinen Namen an die Tafel. Während Slughorn noch andere Sachen an die Tafel schrieb, kam ein selbstfliegender Papierflieger auf Severus' Tisch geflogen, er sah sich im Raum um und sah Potter grinsen, er öffnete den Flieger und las: Hey, Snape wir haben uns einen schönen Namen ausgedacht: Schniefelus, was hältst du davon? Potter grinste ihn hämisch an als er zu ihm zurück sah. „Warum schreibt ihr euch das nicht alle auf?“, sagte Slughorn der, der weil irgendetwas an die Tafel geschrieben hatte, Severus holte sein Heft raus und begann zu schreiben! Den Rest der Stunde redete Slughorn die ganze Zeit um den heißen Brei herum, dass Tränke die nicht der richtigen Farbe entsprechen auch nicht getrunken werden dürfen...! Währenddessen erzählte Severus Macnair von Potter und seinen Freunden. Der sagte nur: „Reagier nicht drauf, die fühlen sich halt ganz toll. Severus fühlte sich so gut, wie noch nie zuvor, er hatte wirklich einen richtigen Freund gefunden!

Während des Frühstückes am nächsten Tag kamen plötzlich hunderte von Eulen in die Große Halle geflogen, Macnair erhielt ein kleines grünes Paket, welches mit einer silbernen Schleife verschlossen war. Er zog ein paar Süßigkeiten heraus. „Hier, ein Schokofrosch für dich!“, sagte Macnair und reichte ihm einen. Severus bedankte sich und aß den Frosch, der gerade einen Fluchtversuch startete.

In Verwandlung hatten sie Professor McGonagall, eine sehr strenge Lehrerin, die zudem noch die Hauslehrerin von Gryffindor war. Mittlerweile hasste er das Haus Gryffindor, hauptsächlich weil Potter, Black und Pettigrew in diesem Haus war, obwohl Lupin mit Potter befreundet war, hatte er das Gefühl, dass Lupin doch hier und da mal versuchte Ordnung in die Drei zu bringen, was ihm allem Anschein nach nicht gelang!

Am Abend ging Severus in die Eulerei und schickte einen Brief an seine Eltern, indem er ihnen mitteilte, dass er nach Slytherin gekommen, genau wie seine Mutter. Danach saß er im gemütlichen Gemeinschaftsraum und schrieb einen Aufsatz für Slughorn, der ihm eigentlich ganz leicht fiel.

Am nächsten Tag in der Zaubersprachstunde erhielt Severus ein „Ohnegleichen“ für seinen Aufsatz, das war die beste Note, die man in Hogwarts erreichen konnte. Doch in Verwandlung kassierte er dann gleich ein „Mies“. Nun hasste er nicht nur alle Gryffindors, sondern auch deren Hauslehrerin McGonagall, das zeigte er ihr in der nächsten Stunde so offensichtlich, dass er gleich eine Extra Hausaufgabe erhalten hat! Zwei Pergamentrollen darüber, warum man vor Lehrern Respekt haben sollte! Das Problem war nur, dazu fiel Severus nun gar nichts ein! Lehrer waren genau so Menschen wie andere auch, er wusste nicht warum diese nun mehr Respekt als andere Menschen verdienen! Er schrieb einfach irgendetwas Geschleimtes und gab es am nächsten Tag ab! Er hasste alle Lehrer, außer Slughorn und mit Dumbledore hatte er noch nicht so viel zu tun gehabt. Auf jeden Fall lenkte ihn Macnair und diese ganze Sache mit den Lehrern, von Potter ab.

Kapitel 3 - Flüche

Macnair und Severus hatten beschlossen, nach einem Buch zu suchen, in dem Flüche standen! Doch nach langem Suchen fanden sie immer noch nicht das, was sie suchten. „Na klar! Wir können hier gar kein Buch über Flüche finden, da die in der „Verbotenen Abteilung“ stehen! Dort kommt man nur rein, wenn man volljährig ist oder eine schriftlich Erlaubnis eines Lehrers hat, aber man könnte sich natürlich auch dort rein schleichen!“, sagte Macnair plötzlich. Sie gingen ganz nach hinten in die Bibliothek, wo sie vor einem kleinen Tor stehen blieben! Über dem Tor stand gut lesbar: „Verbotene Abteilung“ Kein Zutritt für Unbefugte! Macnair schob langsam den Riegel auf, der das Tor verschloss und verriegelte es wieder, als Severus und er durch das Tor gegangen waren. Die „Verbotene Abteilung“ war dunkel, man sah kaum eine Fackel und wenn man eine sah, dann war es eine kleine, die kaum Licht warf. Auch die Gänge waren viel schmaler als der Rest der Bibliothek. Macnair holte seinen Zauberstab heraus und murmelte: „Lumos“. Die Spitze des Zauberstabes fing plötzlich an hell zu leuchten. „Den hat mir mein Dad gezeigt!“, sagte Macnair stolz. Sie beleuchteten sämtliche Buchrücken, bis sie zu einem kamen, welches den Titel „Schwarze Flüche“ trug. Severus nahm es aus dem Regal und unauffällig schlichen sie aus der Bibliothek zurück in den Gemeinschaftsraum. Beide setzten sich auf einen grünen Sessel und schlugen das Buch auf. Ein Kapitel trug die Überschrift „Unverzeihliche Flüche“. „Ah, danach habe ich gesucht!“ - „Was sind das für Flüche?“, fragte Severus. „Unverzeihliche Flüche! Wenn du nur einen davon verwendest, bekommst du eine Reise ohne Wiederkehr nach Askaban. Es gibt drei davon. Der erste ist der Imperius-Fluch, mit diesem Fluch kannst du jemanden zwingen, etwas zu tun. Dann gibt es den Cruciatus-Fluch, das ist der Folter-Fluch eine sehr brutale Folter. Und dann gibt es noch den tödlichen Fluch! Sobald du von dem getroffen wirst, bist du sofort tot!“, erklärte Macnair. Severus konnte sich gut vorstellen, einmal an Potter den Cruciatus-Fluch zu testen! Das wäre eine schöne Rache! Aber in Askaban wollte er auch nicht enden.

Auf das Kerkerfenster, welches einem Kellerfenster ähnlich sah, flog ein schwarzer Kauz zu, Severus öffnete das Fenster und ließ ihn herein! Er trug einen Brief, der an ihn adressiert war. Es war der Antwortbrief von seinen Eltern. Seine Mutter schrieb, dass sie froh sei, dass er in Slytherin ist und dass sie Severus noch ein schönes Schuljahr wünscht. Severus faltete den Brief zusammen und steckte ihn in seine Hosentasche. „Und? Schon rausgefunden, welche Zutaten man für einen „Pepp trank“ benötigt?“, fragte Macnair. Gedanken versunken sagte Severus: „Jaja, alles schon irgendwie erledigt!“

Gibt es in dem Buch auch noch irgendwelche Flüche die nicht verboten sind?" - "Es sind grundsätzlich alle Flüche in Hogwarts verboten, aber ich weiß, was du meinst.", sagte Macnair grinsend und schlug das Buch erneut auf. "Es gibt hier einen Furunkelfluch, die Ausführung sollte recht einfach sein, die Zauberformel lautet "furunculus", aber tu mir den Gefallen und teste ihn nicht an mir, sondern an Potter. Aber lass dich dabei möglichst nicht von der McGonagall erwischen, sonst könntest du große Schwierigkeiten bekommen. Und lies dir am besten nochmal genau die Ausführung durch." Severus bedankte sich, schnappte sich das Buch und verließ den Gemeinschaftsraum.

Die Ausführung war tatsächlich nicht sehr schwierig, er war davon überzeugt, dass er den Fluch hinbekommen würde, wenn er Potter gegenüber stand. Er ging bis in den siebten Stock, denn hier vermutete er irgendwo den Gemeinschaftsraum der Gryffindors. Und als er den Korridor des siebten Stockes betrat, standen sie auch schon vor ihm: Potter und seine Freunde. Potter hielt ein Stück Pergament in der Hand, auf das er etwas schrieb. Als er Severus sah, steckte er es in seinen Umhang und fragte: "Schniefelus, geh uns aus dem weg, wir haben nicht ewig Zeit." Doch Severus regte sich nicht, er richtete den Zauberstab auf Potter und rief "furunculus". Ein gelber Lichtstrahl schoss aus seinem Zauberstab auf Potter zu, dieser wich blitzschnell aus und der Fluch traf Pettigrew, der direkt hinter Potter stand, ins Gesicht. Er bekam aber nicht wie erwartet viele Furunkeln, er bekam lediglich ein paar Pickel, die unter seinen anderen vielen Pickeln auch nicht auffielen. Potter hatte in der Zeit seinen Zauberstab gezogen und rief "Rictusempra". Der Fluch traf Severus direkt in die Brust und plötzlich wurde er von allen Seiten wie von Zauberhand gekitzelt - unerträglich gekitzelt, er fiel durch das Kitzeln lachend in sich zusammen und konnte sich nicht mehr aufrichten. "Ich übe meine Flüche

bevor ich sie an meinen Gegnern ausprobiere, Schniefelus", sagte Potter gehässig und ging mit seinem Freunden an ihm vorbei. Nur Lupin blieb stehen. "Remus, kommst du?", schallte es um die Ecke. Lupin antwortete: "Geht schonmal vor, ich habe noch etwas im Gemeinschaftsraum vergessen, ich komm sofort nach." Doch er hatte nicht vor, in den Gemeinschaftsraum zu gehen, sondern richtete den Zauberstab auf Severus und sagte "Finite incantatem". Das kitzeln hörte auf und Severus stoppte mit dem Lachen. Warum hatte Lupin ihm geholfen, war er doch nicht so schlimm wie alle anderen? Doch Lupin war schon in Richtung Gemeinschaftsraum verschwunden.

Snape ging zurück in den Slytherin Gemeinschaftsraum, Macnair war offenbar beim Essen, doch Severus hatte keinen Hunger, ging in den Schlafsaal und schlief viel früher als sonst ein.